



Abstract

Diabetes-Forschung in Deutschland

Prof. Dr. Michael Roden, Direktor des Deutschen Diabetes-Zentrums (DDZ) und Direktor der Klinik für Endokrinologie und Diabetologie am Universitätsklinikum Düsseldorf, Deutsches Zentrum für Diabetes-Forschung (DZD)

Die Forschungsaktivitäten über Diabetes mellitus wurden durch die Errichtung der Deutschen Zentren für Gesundheitsforschung (DZG) entscheidend weiterentwickelt. Die Gründung des Deutschen Zentrums für Diabetesforschung (DZD) e.V. als eines der sechs DZGs ermöglichte die Bündelung der unterschiedlichen Expertisen in Deutschland. Das Ziel des DZD ist es, über einen neuartigen, integrativen Forschungsansatz einen wesentlichen Beitrag zur maßgeschneiderten Prävention, Diagnose und Therapie des Diabetes mellitus zu leisten.

Die Mitglieder des Verbunds sind das Helmholtz Zentrum München – Deutsches Forschungszentrum für Gesundheit und Umwelt, das Deutsche Diabetes-Zentrum (DDZ), das Deutsche Institut für Ernährungsforschung (DIfE) in Potsdam-Rehbrücke, das Institut für Diabetesforschung und Metabolische Erkrankungen des Helmholtz Zentrum München an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen und das Paul-Langerhans-Institut Dresden des Helmholtz Zentrum München am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus der TU Dresden, assoziierte Partner an den Universitäten in Heidelberg, Köln, Leipzig, Lübeck und München sowie weitere Projektpartner.

Im Rahmen dieses Konsortiums werden im Besonderen translationale Untersuchungen und klinische Studien mit dem Ziel der raschen Anwendbarkeit und Nutzung für Patientinnen und Patienten durchgeführt. So koordiniert das DDZ von Düsseldorf die Deutsche Diabetes Studie (GDS), die als multizentrische prospektive Studie bereits ungefähr 1.000 Patientinnen und Patienten mit neuem Typ-1- oder Typ-2-Diabetes einschließen konnte. In der GDS-Studie werden die Patientinnen und Patienten detailliert untersucht und über zehn Jahre in regelmäßigen Intervallen beobachtet. Das Ziel ist es, den individuellen Verlauf des Diabetes mellitus und mögliche Frühzeichen von Begleiterkrankungen und Folgeschäden rechtzeitig zu erkennen. Gemeinsam mit koordinierter Grundlagenforschung zu den verantwortlichen Mechanismen für diese Veränderungen sollen so neue Strategien zur Früherkennung und Therapie des Diabetes und seiner Komplikationen entwickelt werden.

Prof. Dr. Michael Roden

Deutsches Diabetes-Zentrum (DDZ), Leibniz-Zentrum für Diabetes-Forschung an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Auf'm Hennekamp, 40225 Düsseldorf